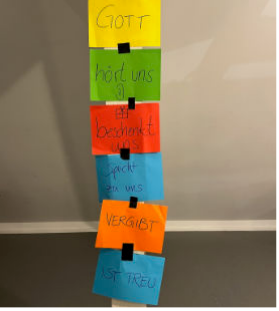
Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Storkower Land

Online-Version

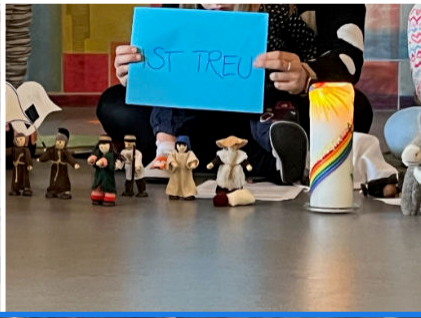
Nr. 226 Dezember 2025, Januar, Februar 2026



Kinder-Musical-Woche

Nur in der gedruckten Version.

Nur in der gedruckten Version.



Erndedank

Nur in der gedruckten Version.

Inhalt:

2 Fotoseite
3 Inhalt und Impressum
4 Geistliches Wort
6 Gemeindeleben
7 Rückblick Martinsfest Storkow
8 Christenlehre, Konfirmandenarbeit
9 Gemeindekirchenrat
11 Fastenaktion
12 Rückblicke FeiertAbends-Mahl, Regionalrüste
14 Gottesdienste Dezember 2025 bis Februar 2026
16 Rückblicke Erntedank, Abfelfest Selchow
18 Was macht eigentlich …
20 Rückblick Kinder-Musical-Woche
22 Musik in der Kirche
24 Kirchen-Kino, Lesung
25 Termine
26 Kontakte
27 Fotoseiten

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Storkower Land erstellt durch die Gemeindebriefredaktion

Kontakt: Haben Sie Beiträge, die in den Gemeindebrief sollen, können diese bis zum Redaktionsschluss im Gemeindebriefkasten und Gemeindebüro abgegeben werden. Oder schicken Sie uns eine E-Mail an: **gemeindebrief@kirchengemeinde-storkower-land.de**

Druck: Format gGmbH Fürstenwalde Auflage: 1.400 Exemplare

Erscheinen: Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate und wird kostenlos an die evangelischen Haushalte im Storkower Land verteilt.
Für unverlangt abgegebene Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Gemeindebriefredaktion behält sich das Recht auf Textkürzungen vor.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist **Dienstag, 10. Februar 2026**.

Jahresrückblick 2026

Am Ende eines Jahres häufen sich die Rückblicke und Zusammenfassungen, gerade auch im Fernsehen. Da werden Bilder gezeigt und Emotionen geweckt. Auch wir fassen am Ende des Jahres gern zusammen – was war gut, was war schwierig, was bleibt? Wir blicken zurück auf Begegnungen, auf Herausforderungen und auf die kleinen, unscheinbaren Momente, die uns bewegt haben.

Und dann beginnt wieder etwas Neues. Es kommt ein neues Jahr - neue Chancen, vielleicht auch neue Aufgaben. In unserer Gemeinde bedeutet das, dass ein neuer Gemeindekirchenrat seine Arbeit aufnimmt. Manches ist noch offen, die neue Zusammenarbeit muss sich erst einspielen. Und doch bleibt vieles gleich, nicht zuletzt unsere Gemeinschaft und unser Glaube.

Auch Rituale bleiben uns erhalten, nicht nur im Gemeindekirchenrat, sondern in allem Zusammenleben, so wie Weihnachten. Jahr für Jahr feiern wir es – mit vertrauten Liedern, Kerzen, Düften und ganz persönlichen Gewohnheiten. Das Vertraute schenkt Sicherheit und weckt Erinnerungen.

Weihnachten erinnert dabei nicht nur an unsere eigene Vergangenheit, sondern auch an das erste Weihnachtsfest. An diesem Tag ist die Welt wirklich neu geworden, denn Gott wurde Mensch. In einem kleinen, hilflosen Kind zeigt sich alles, was uns selbst übersteigt. Gott kommt uns nahe, steht neben uns, ist einer von uns – und wir können ihm ganz neu nahe sein.

Die neue Jahreslosung erinnert uns an diesen Weg Gottes in die Welt, der uns eine ganz neue Möglichkeit schenkt, ihm zu begegnen. Gottes Handeln hat die Welt damals verändert – aber auch heute, an jedem Tag, wirkt es neu. „Siehe, ich mache alles neu“, spricht Gott in der Offenbarung, und meint damit die neuen Impulse, die er in uns legt. Sie kommen nicht immer laut und mächtig, sondern manchmal – vielleicht sogar öfter – leise und zunächst unscheinbar wie das Kind im Stall. Gott schafft Neues, damals mit Jesu Geburt, heute in unseren Herzen, in unserer Gemeinde und in unserem Alltag.

Mit diesem Vertrauen können wir in das Jahr 2026 gehen. Noch sind die Tage ungeschrieben. Was wohl im Jahresrückblick 2026 stehen wird? Sicher vieles, das wir schon kennen: Alltag, Routinen, das Leben in seinen vertrauten Bahnen. Aber hoffentlich auch Neues – nicht als Bedrohung, sondern als Geschenk. Neues, das wachsen darf. Neues, das Mut macht. Neues, das Freude schenkt. Auf dieses Neue dürfen wir vertrauen. Denn wenn Gott Neues macht, dann führt es zum Guten – und wir dürfen es voll Freude erwarten.

Tabea Oelze – Vikarin in Bad Saarow – mit sprachlicher Unterstützung durch ChatGPT

Aus der Zeit in die Ewigkeit wurden abgerufen am:

Nur in der gedruckten Version.

und mit christlichem Geleit beigesetzt.

Nur in der gedruckten Version.

Nur in der gedruckten Version.

Nur in der gedruckten Version.

Rückblick Martinsfest in Storkow

Am 11. November 2025 feierten wir gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Angehörigen unser St. Martinsfest. Die Kinder zogen mit dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“ und ihren selbstgebastelten Laternen in die Kirche ein. Auch ein kleines Schauspiel zur Geschichte von St. Martin wurde von den Vorschülern aufgeführt. Im Anschluss berührten die Kinder die Herzen ihrer Eltern mit dem Lied „Lichterkinder“.

Nur in der gedruckten Version.

Danach zogen wir mit unseren Laternen um die Häuser und genossen die Musik der Bläser. Abschließend stellten die Erzieher und Eltern des evangelischen Kindergartens nach dem Laternenumzug Tee, Schmalzbrote und von den Kindern selbstgebackene Martinshörnchen zur Verfügung, während sich an der anliegenden Feuerschale aufgewärmt wurde.

Celina Bortfeldt

Krippenspiel 2025

Probentermine:
immer dienstags von 15:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus.

2., 9. und 16. Dezember

Generalprobe:
22. Dezember 10:00 Uhr

Aufführung:
24. Dezember im Gottesdienst an Heiligabend um 16:00 Uhr

Termine der Christenlehre

Die Christenlehre findet im 14-tägigen Rhythmus statt. Kurzfristige Terminänderungen sind möglich. Bitte ggf. direkt an Christina Parr wenden.

1. + 2. Klasse Dienstag 15:00 – 16:30 Uhr	3. + 4. Klasse Donnerstag 15:00 – 16:30 Uhr	5. + 6. Klasse Dienstag 15:00 – 16:30 Uhr
13. Januar 2026	15. Januar 2026	**Do.** 8. Januar 2026
27. Januar 2026	29. Januar 2026	20. Januar 2026
24. Februar 2026	26. Februar 2026	10. Februar 2026
10. März 2026	12. März 2026	3. März 2026
24. März 2026	26. März 2026	17. März 2026

Termine der Konfirmandenarbeit

Samstag 13. Dezember 2025	Konfitag 10 – 15 Uhr
16. – 18. Januar 2026	Konfi-Halbzeit im Hirschluch
Samstag 14. Februar 2026	Konfitag 10 – 15 Uhr
Samstag 14. März 2026	Konfitag 10 – 15 Uhr

Liebe Kati, lieber Christian, liebe Ingrid, lieber Gerhard, liebe Juliane, liebe Doro, liebe Andrea,

ihr seid echte Tischmenschen:
Man setzt sich hin, bringt was mit, sagt ehrlich, was Sache ist – und bleibt, bis die Arbeit getan ist. So einfach, so klar, so gut.
Dieser Tisch Jesu Christi ist kein Ziertisch. Das ist ein Arbeitstisch. Ein Tisch mit Macken, Spuren, Geschichten – und ihr seid die Kanten, die ihn überhaupt erst rund machen.

Ihr habt eure Gaben mitgebracht: Herz, Humor, Ausdauer, Mut und Glauben.
Ich möchte keinen von euch missen.
Es war mir Ehre, Freude, manchmal Herausforderung – aber immer Segen – diesen Weg mit euch zu gehen.

Sechs Jahre voller Geschichten.
Sitzungen, die so lang waren, dass am Storkower See schon wieder die Enten geschlafen haben, während wir noch gerungen haben.
Sechs Jahre, in denen wir uns durch bürokratischen, langweiligen Scheiß gekämpft haben – und trotzdem verlässlicher Partner der Stadt Storkow waren. Wir haben gesucht, gestritten, beraten, damit es der Stadt und den Menschen gut geht.

Wir waren unterwegs als Älteste:
Wir haben Menschen besucht, Neue begrüßt, Wege gesucht, Licht angezündet, wo's dunkel war.

Wir denken an die Lieder, die wir gemeinsam gesungen haben,
an die Gebete, die wir gemeinsam gesprochen haben,
und jeden heiligen Moment, in dem wir uns über das Wort Gottes ausgetauscht
und versucht haben, es zu leben – nicht perfekt, aber echt, mit Kante.

Ja, wir hatten auch diese Menschen, die viel Ansprache brauchten.
Starke Stimmen, laute Stimmen, manchmal anstrengende Stimmen.
Ihr habt tief durchgeatmet, seid trotzdem hingegangen, habt eure freie Zeit verschenkt, euch geärgert – und seid geblieben.
Das ist Ehrenamt.
Das ist Nachfolge.
Das ist Liebe, die nicht aufhört.

Ihr seid Lichter in der Finsternis gewesen – und bleibt es.

Ihr, die hier in Storkow verwurzelt seid, habt uns Zugezogene in eure Mitte aufgenommen und uns den Herzschlag dieses Ortes gezeigt.

Ihr bleibt Älteste dieser Gemeinde – mit offenen Herzen, wachen Augen und der Freiheit, euch dort einzubringen, wo Gott euch Kraft schenkt.

Gott segne euch –
für alles, was war, und alles, was kommt.

Ruben Loewe
für den GKR Storkower Land

Ergebnisse der Ältestenwahl am 30. November 2025

Zu Ältesten wurden gewählt:

	Name	ggf. Kennzeichnung	Stimmen
1.	Springer, Birgit		138
2.	Baum, Andrea		122
3.	Mengk, Michael		113
4.	Rinnerl, Heike		107
5.	Loewe, Ruben		104
6.	Quast, Daniel		103

Als Ersatzälteste sind gewählt:

	Name	ggf. Kennzeichnung	Stimmen
1.	Göricke, Josefine (Jori)	(J)	102
2.	Dreier, Annette		88
3.	Lemke-Merten, Ulrike (Ike)		54
4.	Krüger, Manuela		51

Kennzeichnung:
• Jugendliche, 16 und 17 Jahre alt (J).

17:00 Uhr Kirche Friedersdorf
19:00 Uhr Speisesaal der Wohnstätten Reichenwalde
(Dahmsdorfer Str. 6 in Reichenwalde)

Foto: Jodie Griggs / Getty Images

Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen un damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Raus aus dem Alltag, rein in die Natur!

Unsere Regionalrüste ging dieses Jahr für das Oktoberwochenende 17. bis 19. wieder in die Schorfheide in das Feriendorf am Groß Väter See. Gott meinte es gut mit uns, denn er schickte uns den schönsten Sonnenschein, der uns auch äußerlich erwärmte.

Aus am Anfang noch teilweise Unbekannten wurde über die Zeit eine Gemeinschaft. Wir Storkower lernten neue Menschen aus den Gemeinden Reichenwalde und Bad Saarow kennen, erlebten Gottes Geist am abendlichen Lagerfeuer bei Gesang und Gesprächen. Persönliche Herausforderungen (in Form von unerwarteten Gemeinschaftsbädern) wurden leichter gemeistert als am Anfang gedacht.

Gestärkt vom gemeinsamen Abendessen, stimmte uns Chrissi Parr auf das Thema des Wochenendes ein. Das „Kennenlern-Bingo“ war natürlich das Highlight des Abends.

Wir tauchten in das Leben von Franz von Assissi ein. Ich war beeindruckt von seiner konsequenten und entbehrungsreichen Entscheidung sein Leben zu 100% für Jesus zu leben.

In kleinen Gruppen konnten wir einen Text von Franz von Assisi gestalterisch darstellen, was uns sichtlich Freude machte und den Austausch förderte. Es war schön zu sehen, welche Kreativität alle dabei hervorbrachten.

Zur Mittagszeit freuten sich schon alle auf die lecker Pizza. Familie Loewe hatte dafür extra den Pizzaofen mitgebracht und auch den Teig sowie alle Zutaten liebevoll vorbereitet. Jetzt musste nur noch das Feuer geschürt werden, was sich als weitere Challenge entpuppte, denn ein Scharmottstein hatte sich beim Transport unbemerkt verschoben und verhinderte lange Zeit, dass die nötige Temperatur erreicht werden konnte. Auch hier war es das Teamwork, das am Ende den Erfolg brachte. Für die Männer am Ofen war es ein schönes Gemeinschaftsprojekt mit Hindernissen ☺. Die Wartezeit wurde mit interessanten Gesprächen und Spielen rund um dem Ofen gefüllt und zuerst bekamen Kinder und Frauen um 14:30 Uhr die ersten Stücken der ersehnten Mahlzeit.

Gestärkt konnten wir die Wanderung durch die Wälder der Schorfheide, mit Pilzkunde, Blaubeeren essen, Achtsamkeitsübungen und spannenden Abkürzungen antreten.

Nach dem fast überflüssigen Abendessen (Bauch war noch von den vielen Pizzastücken und Ines

ihrem Apfelkuchen gut gefüllt) ließen viele den Abend bei einem richtig großen Lagerfeuer ausklingen.

Am Sonntag genossen wir das vom Feriendorf schon vorbereitete Frühstück und trafen uns zu einer Abschlussrunde.

Es war toll, neue Menschen kennenzulernen, Gott in der Gemeinschaft zu erleben, sich auszutauschen, miteinander zu singen und zu lachen und, Dank Annemone Bekemeier, die Natur wieder bewusster mit allen Sinnen zu erleben.

Heike Rinnerl

Gemeindebüro geschlossen

Das Gemeindebüro bleibt vom 8. bis zum 16. Dezember 2025 sowie am 2. Januar 2026 wegen Urlaub geschlossen.
In dringenden Fällen ist Pfr. Parr unter (0176) 21 14 21 42 erreichbar.

Abwesenheiten Pfr. Robert Parr

Vom 3. bis zum 6. Januar 2026 ist Pfr. Parr im Urlaub.

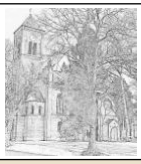
FeiertAbendsMahl: In Gemeindschaft den Glauben spüren

„Und am abend faßte er sich zu tische mit den zwölfen.“ Matthäus 26, 20 (Biblia, D. Martin Luther, 1750)

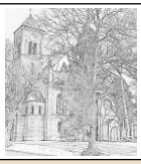
In Gemeinschaft seit jeher miteinander essen und trinken. „Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmet ihn und teilet ihn unter euch (Lukas 22, 17). Einmal im Monat treffen wir uns im Gemeindehaus und folgen den Worten aus dem Lukas-Evangelium, „den Kelch zu nehmen und diesen untereinander zu teilen“. Im Gespräch bei Brot und Tee miteinander auszutauschen und den Glauben zusammen zu spüren, dabei erlebe ich Freude und Dankbarkeit. Die Freude am gemeinsamen Austausch und die Dankbarkeit, in Gemeinschaft den Glauben miteinander zu spüren.

Seit Jahren lese ich im Gemeindebrief einmal monatlich am Freitagabend FeiertAbendsMahl. Neugierig geworden und der Einladung einer guten Freundin folgend, nahm ich im September und im Oktober daran teil. Jeder sorgt für einen gedeckten Tisch und gemeinsam wird beim Singen, Beten und Diskutieren über aktuelle und biblische Themen AbendsMahl gefeiert. Eine schöne Bereicherung in unserem Gemeindeleben. Tschüss, wir sehen uns beim nächsten Mal.

Beate Urban und Anja Audorf

					
	Storkow	**Alt Stahnsdorf**	**Görsdorf**	**Groß Schauen**	**Selchow**
7. Dezember 25 *2. So. im Advent*	**10:00** **Lektor Loewe**				
Freitag, **12. Dezember 25**	**18:00 Feiert-AbendsMahl** *Gemeindehaus*				
14. Dezember 25 *3. So. im Advent*	**10:00** **Pfarrer Parr** *mit Abendmahl*	**08:30** **Pfarrer Parr**			
21. Dezember 25 *4. So. im Advent*	Kein GoDi im Storkower Land. Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden unserer Region: Andacht **10:00** Bad Saarow				
24. Dezember 25 *Heiligabend*	**16:00** **Lektor Loewe** *m. Krippenspiel* **18:00** **Pfarrer Parr** **mit Kantorei** **22:00** **Pfarrer Parr** *Gottesdienst zum Runter-kommen*	**16:00** **Lektorin Kockejai**	**16:00** **Pfarrer Parr** *m. Mini-Krippenspiel*	**15:00** **Prädikantin Götze** *m. Krippenspiel*	**17:00** **Prädikantin Götze** *mit Krippenspiel-film und EngelsChor*
25. Dezember 25 *1. Weihnachtstag*	Kein GoDi im Storkower Land. Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden unserer Region: **11:00** Bad Saarow, **11:00** Friedersdorf, **10:00** Reichenwalde				
26. Dezember 25 *2. Weihnachtstag*	**10:00** **Pfarrer Parr** **mit Kantorei**				
31. Dezember 25 *Altjahresabend*	**18:00** **Pfarrer Parr** **und Junge Gemeinde**				
4. Januar 26 *2. So. n. Christfest*	Kein GoDi im Storkower Land. Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden unserer Region: **10:00** Bad Saarow, **10:00** Friedersdorf				
Freitag, **9. Januar 26**	**18:00 Feiert-AbendsMahl** *Gemeindehaus*				

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** oder einen Fahrdienst zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen benötigt, bitte im Gemeindebüro melden.

					
	Storkow	**Alt Stahnsdorf**	**Görsdorf**	**Groß Schauen**	**Selchow**
11. Januar 26 *1. So. nach Epiphanias*	**10:00** **Pfarrer Parr** *mit Abendmahl* **Einsegnung des neuen GKRs**				**17:00** **Pfarrer Parr** *Taizé-GoDi*
18. Januar 26 *2. So. nach Epiphanias*	**11:00 United Jugend-Gottesdienst** in Hirschluch mit Jugend				
25. Januar 26 *3. So. nach Epiphanias*	**10:30** **Pfarrer Parr und Team** *Familienfreundlicher Gemeinschafts-GoDi, Kinder-GoDi* **10:00 Kaffee**			**08:30** **Pfarrer Parr**	
1. Februar 26 *Letzter So. nach Epiphanias*	**10:00** **Pfarrer Parr** *mit Abendmahl*				**17:00** **Pfarrer Parr** *mit Abendmahl*
8. Februar 26 *Sexagesimä*	**10:00** **Pfarrer Parr**	**08:30** **Pfarrer Parr**			
Freitag, **13. Februar 26**	**18:00 Feiert-AbendsMahl** *Gemeindehaus*				
15. Februar 26 *Estomihi*	**10:00** **Lektor Loewe mit Kantorei**		**08:30** **Lektor Loewe**		
22. Februar 26 *Invokavit*	**10:30** **Pfarrer Parr und Team** *Familienfreundlicher Gemeinschafts-GoDi, Kinder-GoDi* **10:00 Kaffee**			**08:30** **Pfarrer Parr**	
1. März 26 *Reminiszere*	**10:00** **Lektor Loewe**				**17:00** **Pfarrer Parr** *Taizé-GoDi*
8. März 26 *Okuli*	**10:00** **Pfarrer Parr**	**08:30** **Pfarrer Parr**			

5.000 Brote

General Superintendentin, Theresa Rinecker (Görlitz) springt in die Bresche – springst du mit?!

Im Erntedankgottesdienst am 5. Oktober konnten die Gottesdienstbesucher so einiges entdecken, ganzheitlich erfahren und mitnehmen. Gemeindepfarrer Robert Parr gestaltete mit der Jugend und den Konfirmanden einen schönen Gottesdienst, der zum Nachdenken und Mitfühlen anregte. Dieser Gottesdienst in Storkow eröffnete die bundesweite Aktion „5.000 Brote - Konfis backen Brot für die Welt“.

Auch die Konfis aus dem Storkower Land waren am Vortag des Festgottesdienstes in einer lokalen Backstube und backten unter Anleitung von Bäckermeisterin Norma Jahn rund 40 Brote. Doch das war noch nicht alles: Schon beim Ankommen stieg den Gästen Holzgeruch in die Nase. So backte Lektor und GKR-Vorsitzender Ruben Loewe mit seiner Frau und einigen Helfern vor der Kirche Fladenbrote. Alle Backerzeugnisse wurden nach dem Gottesdienst gegen Spende mitgenommen.

Diese Spenden kommen den unterschiedlichen Projekten von Brot für die Welt zu Gute. An diesem Morgen haben wir von Projekten in Kuba gehört. So wurde die Verbindung zur PartnerKirche in Santa Clara, Kuba lebendig. Die dortige Not, mit den einfachsten Lebensmitteln versorgt zu sein, blieb vielen Gottesdienstbesuchern im Gedächtnis. Nach Jesaja 58 Vers 12 „Man nennt euch dann ›das Volk, das die Lücken in den Mauern schließt‹“ predigte General Sup. „Thesi“, wie sie von der Jugend genannt wird, über unseren gemeinsamen Nachnamen. … die in die Bresche springt; die die Lücke füllt; die für andere eintritt; die sich von Gott gebrauchen lässt …

So wollen wir im Storkower Land auch in Zukunft Kirche für andere sein und mit Gottes Hilfe auch für andere Menschen auf dieser Welt Gutes tun, so wie einst andere uns gutes getan haben. Möge Gott unser Handeln und unser Mitgefühl immer neu in Segen wandeln. Danke, dass wir dies mit der Jugend unserer Kirchengemeinde erleben und lernen durften.

Pfarrer Robert Parr

Apfelfest in Selchow – auch ein Ernte-dank-fest!

So viel Obst diesjahr! Es lag/hing zuhauf sozusagen vor der Haustür.

In Selchow wurden 2012 am Seeweg – ein sandiger Weg hinter zum Bugker See – 40 Obstbäume gepflanzt: Kirschen, Birnen, Äpfel, Pflaumen. Es war eine Initiative von Christoph und Susanne Kamps, die Eigentümer des Selchower „Schlosses“ sind. Beraten, begleitet, angeleitet wurde die Aktion durch die Heinz-Sielmann-Stiftung.

Beim Pflanzen halfen engagierte Selchower und ohne die Bewässerung durch unseren damaligen Ortsvorsteher Reiner Kolberg und durch Bruno Schulz wären sie längst eingegangen.

Besonders die Apfelbäume haben teilweise reichlich Frucht getragen!

17 unterschiedliche Apfelsorten! (3 Bäume haben leider nicht überlebt, wurden aber nachgepflanzt). Einfach zum Staunen – unser Gartenfestthema „Heute schon gestaunt“ vom 18/19. Juli – ging plötzlich weiter!

Um die Apfelsorten bekannt zu machen und diesen Schatz vor der Haustür und die damit verbundene Arbeit zu würdigen, haben Hagen und ich ein Apfelfest in unserem Garten veranstaltet. Mit Vorstellung der Sorten und natürlich Apfelkuchen. Über 50 Leute waren gekommen, davon die Hälfte aus Selchow.

Das Ganze klang aus mit reichlich Liedern: unser monatliches Volksliedersingen war diesmal gleich an Ort und Stelle: in unserem reich blühenden Garten. Das schöne Apfelgedicht von Ludwig Uhland „Bei einem Wirte wundermild“ kann man übrigens auch wunderbar singen!

Wir haben uns nun eine gute Obstpresse gekauft, die man sich gerne zur kommenden Erntezeit ausleihen kann.

Dorothea und Hagen Götze

Wir gratulieren unserer Kantorin zum 20. Dienstjubiläum

Am 14. September 2005 betitelte die MOZ einen Artikel „Verliebt in den Orgel-Klang; die Japanerin Saiko Yoshida möchte Kantorin in Storkow werden“. Am 12. September 2005 stellte sich die damals 31-Jährige mit einem öffentlichen Orgelkonzert der Gemeinde vor und musste sich im Anschluss einer Chorprobe mit der Storkower Kantorei stellen. Neben Wolfgang Kahl, dem Träger des Bundesverdienstkreuzes, der damals die Storkower Kantorei nach seiner 40-jährigen Tätigkeit als Domkantor und Kirchenmusikdirektor in Fürstenwalde für mehr als 10 Jahre in seinem Ruhestand übernahm und „große Fußstapfen“ hinterließ, sollte der Kreis- und Domkantor Georg Popp seine fachliche Bewertung abgeben, die letztendlich bei der abschließenden Entscheidung der Gemeindekirchenräte Storkow, Friedersdorf und Reichenwalde hilfreich sein sollte.

Saiko Yoshida hatte 2003 ihr Examen als Kirchenmusikerin in Bayreuth bestanden, anschließend ein Diplom als Musiklehrerin Hauptfach Klavier und Orgel erhalten sowie etliche Praktika absolviert. Als große Jazzanhängerin hatte sie sich nunmehr ganz der Kirchenmusik verschrieben und ist zum evangelischen Glauben konvertiert.

Damals sagte sie, dass es sie auch reizen würde in Frankreich oder Holland zu leben und zu arbeiten, aber vorläufig würde sie gerne in Deutschland bleiben.

Wie wir heute wissen, gab es natürlich die fachliche Empfehlung der beiden Kirchenmusiker und am 24. November 2005 wurde der Arbeitsvertrag (es stand leider nur eine halbe Planstelle zur Verfügung) für Saiko Yashida unterschrieben.

Es erfüllt uns mit Freude und lässt uns auch ein wenig schmunzeln, weil aus dem „vorläufig in Deutschland bleiben wollen“ mittlerweile 20 Dienstjahre geworden sind.

In Dankbarkeit feiern wir mit ihr dieses schöne Jubiläum, welches uns auf eine Zeit unzähliger schöner Orgel-und Chor-Konzerte, viele von ihr begleitete Gottesdienste in Storkow und in unseren kleinen Kirchen auf den Dörfern, auf wunder-

bare Begegnungen und Musizieren mit dem Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin, auf gemeinsame Konzerte mit Chören aus Taiwan, auf das gemeinsame Wirken mit unserem regionalen Kirchenchor aus Friedersdorf, auf unzählige von viel Geduld und Nachsicht getragene Chorproben, zurückblicken lässt. Dankbar blicken wir darauf zurück, welche wunderbaren internationalen Solisten unsere Konzerte begleiten durften, einige davon sind uns inzwischen gut vertraut und wir hören sie immer wieder gerne. Dankbarkeit nötigt uns auch immer wieder Saikos Blick in die Welt ab, so entstand durch den Kontakt mit Mondi Benoit, der auch in Storkow bereits Gospelprojekte leitete, eine dauerhafte finanzielle Unterstützung für ein Waisenhaus in Haiti durch unsere Chormitglieder.

Wir begrüßen voll Hochachtung die Förderung junger Talente durch unsere Saiko, wie sie inzwischen von vielen genannt wird. So sind wir beispielsweise immer wieder berührt von der Stimme der jungen Nachwuchs-Sopranistin Leni Jung, die sich in unseren Konzerten erproben darf.

Ich persönlich erinnere auch gern das Zusammenwirken im Projekt der Kitakinder der Naturkita „Seepferdchen“ 2006 im „Mozartjahr“. Besonders beeindruckte Saiko die Kinder damals mit auf der Orgel gespielten Mozartmelodien, wobei die Kinder feststellten, dass sie manche Melodien sogar mitsingen konnten, weil sie ihnen aus Kinderliedern bekannt waren. Die Kinder waren nicht nur Publikum, sondern ließen sich voller Begeisterung von Saiko mitreißen und bedankten sich damals bei ihr mit zwei kleinen japanischen Liedern und einem echten Zweig der japanischen Kirsche, die auf ihrem Spielplatz stand.

Ja – und dann – ein weiterer Höhepunkt, an den wir gerne zurückdenken und den wohl niemand, der dabei war, vergisst: es war der 07.07.2007 an dem sich unsere Kantorin und Michael Mengk im Beisein auch der Eltern und vier Freundinnen der Braut aus Japan das Ja-Wort in unserer Kirche gaben. Unzählig viele Menschen waren bereits an der Gestaltung des Gottesdienstes voller Freude beteiligt, unter anderem auch der Männerchor aus Herzberg, der damals ebenfalls von unserer Kantorin geleitet wurde.

Saiko übernahm auf ihrer eigenen Hochzeit, bekleidet mit einem echten Kimono, die musikalische Leitung und begleitete unseren Chor auf ihrer eigenen Hochzeit selbst. In diesem Gottesdienst waren alle Anwesenden mit den herzlichsten Wünschen dem Brautpaar verbunden. Der Wunsch, dass beide möglichst lange in Storkow bleiben mögen, blieb ebenfalls nicht

unausgesprochen. Seitdem trägt unsere Kantorin den Namen Saiko Yoshida-Mengk und hat uns mit ihrer treuen, höflichen, zurückhaltenden, bescheidenen, stets freundlichen und fleißigen Art immer wieder wunderbare musikalische Erlebnisse geschenkt, die dazu in der Lage waren, Menschen unterschiedlichster Art und Herkunft im gemeinsamen Musizieren zusammenzuführen, um mit dieser Möglichkeit die musikalische Verkündigung und den Lobpreis Gottes sowie Freude daran vielen Menschen nahe zu bringen.

Wir sagen Saiko heute ein großes Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr Gottes Segen, weiter viel Freude an ihrer Arbeit, Kraft, Frieden und Gesundheit für eine noch lange Zukunft in Storkow.

Im Namen des Gemeindekirchenrats und der Kantorei Storkower Land, Ingrid Miethe

---

Kinder-Musical-Woche 2025

22 Kinder der 1. bis 6. Klasse starteten mit 9 motivierten Mitarbeitenden Montag in eine aufregende und intensive Woche. Wir hatten das gemeinsame Ziel, nur 7 Tage später ein komplettes Musical mit Theater, Gesang und Tanz auf die Bühne zu bringen.

Jeden Tag begannen wir mit einer gemeinsamen Zeit, in der wir uns näher mit der Geschichte Samuels beschäftigten. Was machte ihn so mutig? Kann Gott auch heute noch zu uns sprechen wie zu Samuel damals? Wir entdeckten in dem alten Buch Samuel Verknüpfungen zu unserem Leben heute und lernten Gott besser kennen. Anschließend ging es ans Lieder proben. So viel Text … Manche Lieder waren sehr eingängig, aber Texte brachten uns und unsere Chorleiterin Susanne fast zur Verzweiflung. Zwischendrin brauchten wir natürlich immer mal 'ne Pause mit Obst und ein bisschen Bewegung. Mittags hat uns ganz herrlich Babette bekocht. Wir wurden immer alle satt und über die Reste freuten sich die Mitarbeitenden abends dann nochmal.

Trotz Regenwetters an den ersten Tagen gings nach dem Essen jeden Tag an die frische Luft. Wir suchten in Spielen Mitarbeiter, verfolgten Hinweise, sammelten Naturmaterialen usw. Die Bewegung tat uns allen gut und verschaffte den Kindergartenkindern im Haus eine ruhigere Mittagspause, als wenn 22 Kinder über ihnen rumrennen und laut Kicker spielen …

Die Theaterproben und Tanzproben schlossen sich an die Mittagspause an, bevor wir kurz vor 16 Uhr den Tag mit einem gemeinsamen Abschlusssegen beendeten. Wobei nur die Kinder dann nach Hause gingen, die Mitarbeiter saßen manchmal noch zwei Stunden zu-

sammen, um Rollen zu verteilen, den nächsten Tag umzustrukturieren usw. Wenn uns dann allen der Kopf qualmte, war Zeit Feierabend zu machen.

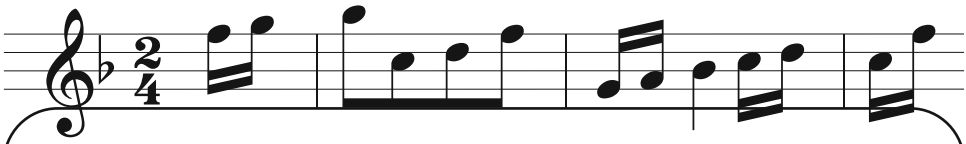
Wir als Team sind in der Woche toll zusammengewachsen. Wir haben Krisen erfolgreich gemeinsam gemeistert, über manche Erlebnisse mit den Kindern gemeinsam gelacht und uns gegenseitig unterstützt. Die Kinder sind in der Zeit durchs gemeinsame Arbeiten und Spielen zusammengewachsen, neue Freundschaften entstanden, Konflikte konnten geklärt werden und jeder und jede fand seine Rolle im Musical.

Am Sonntag war die Aufregung vor der Aufführung groß. Ein Mädchen erklärte mir 5 Minuten vor dem Auftritt, dass sie doch lieber ihre Rolle weglassen möchte und nur bei einem Tanz mitmachen, weil es ihr zu viel wird. Wir haben dann gemeinsam beschlossen, jetzt einfach mal rauszugehen und zu zeigen was wir alles gelernt haben. Die Aufführung selbst erlebten wir alle als ein großes Fest: Es machte richtig Freude vor einer vollen Kirche zu singen, zu spielen und zu tanzen. Die Kinder waren großartig! Während wir selbst in der Generalprobe noch mit „Hinsitzern“ und der Standardfrage, wann es denn endlich Essen gibt, zu kämpfen hatten, standen sie bei der Aufführung von Anfang bis Ende, machten den Mund beim Singen auf und waren hoch konzentriert dabei. Wir alle waren danach total glücklich und erleichtert.

Es war eine anstrengende Woche und auch eine sehr erfüllende Woche. Noch heute bekommen wir Nachrichten von Teilnehmereltern, die berichten, dass ihre Kinder immer noch regelmäßig die Lieder singen und auch unsere zweijährige Tochter Sophia, die nur teilweise bei den Proben dabei saß, rennt „Wir woll’n ‘nen König“ singend bei uns durch die Wohnung.

Ohne Michael und Jürgen Mengk, die sich gemeinsam mit Ace um die Technik gekümmert haben, und unser tolles Mitarbeiterteam, wäre die Aufführung niemals möglich gewesen, daher an dieser Stelle ein Hoch auf Anna-Lena Bley, Neele Vogel, Susanne Butsch, John Doberstein, Jonas Kockejai, Mischa Werba, Elli Ostriwitzki, Robert Parr und Babette Rau. Es war mir eine Freude mit euch zu arbeiten. Gerne nächstes Jahr in der zweiten Herbstferienwoche wieder!

Chrissi Parr



Dezember 2025, Ev. Kirche zu Storkow

Lieder zum Advent

Auch in diesem Jahr bietet uns die „Storkower Hausmusik“ jeweils am Mittwoch um 17:00 Uhr wieder die Möglichkeit, in der oft so hektischen Adventszeit zur Ruhe zu kommen:

3. Dezember, 10. Dezember und 17. Dezember

Samstag, 7. Dezember 2025, 16:00 Uhr Ev. Kirche zu Storkow

F. M. Bartholdy **Magnificat** – Adventskonzert mit weiteren Werken von P. Cornelius, G. F. Händel, S. Karg-Elert, J. G. Rheinberger G. Ph. Telemann, P. A. Yon

Leni Jung – Sopran (mehrfache Preisträgerin im Bundeswettbewerb Jugend Musiziert), Orine Nozaki – Alt, Ikumi Masubuchi – Klavier, Kirchenchor Friedersdorf, Kantorei Storkower Land

Leitung: Saiko Yoshida-Mengk

Der Eintritt ist frei

Samstag, 20. Dezember 2025, 15:00 Uhr Ev. Kirche zu Storkow

Traditionelles Weihnachtssingen der Storkower Singgemeinschaft unter der Leitung von Kay Klatt.

Auch die Akkordeongruppe der Musikschule Fröhlich wird wieder mitwirken.

Der Eintritt ist frei

Heiligabend, 24. Dezember 2025, **18:00** Uhr Ev. Kirche zu Storkow

Christvesper unter Mitwirkung der Kantorei

---

2. Christtag, 26. Dezember 2025, 10:00 Uhr Ev. Kirche zu Storkow

Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei

Sonntag, 15. Februar 2026, 10:00 Uhr Gemeindehaus Storkow

Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei

In der Region

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 17:00 Uhr **Kirche Friedersdorf**

Süsser die Glocken nie klingen – Weihnachtssingen der Sing- und Swing-Ecke der „Villa Elisabeth“

Der Eintritt ist frei

Sonntag, 14. Dezember 2025, 16:00 Uhr **Saal der Wohnstätte Reichenwalde** (Dahmsdorfer Str. 6)

Reichenwalder Weihnachtssingen

Traditionelle Lieder, Hits und Wunschmelodien der Gäste – einfach gemeinsam singen!

Wer mag, kann gerne Kaffee, Punsch oder Plätzchen beisteuern.

Altjahresabend, 31. Dezember 2025, 16:00 Uhr **Kirche Friedersdorf**

Freude schöner Götterfunken – Konzert zum Jahresausklang

Es singen und musizieren u. a.: der Kirchenchor Friedersdorf, die Kantorei Storkower Land und Solisten unter der Leitung von Saiko Yoshida-Mengk sowie die Posaunenchöre der Region.

Der Eintritt ist frei

Lobpreisabend

An jedem 1. Mittwoch im Monat
um 19:30 Uhr im
Gemeindehaus Storkow:
3. Dezember 2025 sowie
7. Januar, 4. Februar und
4. März 2026

Einfach singen

An jedem 3. Mittwoch im Monat
um 19:15 Uhr im
Gemeindehaus Storkow:
17. Dezember 2025 sowie
21. Januar, 18. Februar
und 18. März 2026

Wir sehen u. a. den 2. und 3. Teil aus der Reihe „Die Chroniken von Narnia“. **Achtung**, der Januar-Termin findet eine Woche später statt!

Lesung: „Die Jahreszeiten“ von Kristijonas Donelaitis

Nachdem im November bereits ein Chor aus Litauen bei uns zu Gast war, wird es eine weitere Veranstaltung geben, um die baltische Kultur besser kennenzulernen.

Am Samstag, dem 14. Februar 2026, um 18:00 Uhr wird die Berliner Sprechwissenschaftlerin Dr. phil. Yvonne Anders aus den Metai von Kristijonas Donelaitis rezitieren. Der lutherische Pfarrer verfasste im 18. Jahrhundert diese Dichtung, welche das bäuerliche Leben im Wandel der Jahreszeiten schildert. Landschaftsbeschreibungen wechseln sich mit Szenen aus dem Alltag ab, in dem auch dem Glaubensleben kein geringer Stellenwert beigemessen wird. Heutzutage gilt das Werk als erster Vertreter einer eigenen litauischen Nationaldichtung.

Die Lesung erfolgt aus einer Übersetzung ins Deutsche, die der in Storkow ansässige, aber vorher mehrere Jahre selbst in Litauen tätig gewesene, Pfarrer Gottfried Schneider besorgt hat. Sie wird in der geheizten **Heilandskapelle in der Storkower Stadtkirche** bei freiem Eintritt stattfinden.

Moritz Michalski

Gemeindeveranstaltungen

- **Posaunenchor**
  jeden Montag um 18:30 Uhr in der Regel im Speisesaal der Wohnstätten der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal in Reichenwalde

- **Kantorei**
  jeden Dienstag um 19:30 Uhr
  im Gemeindehaus Storkow

- **Wolle-Club**
  jeden Donnerstag um 18:30 Uhr
  im Gemeindehaus Storkow

- **Seniorengeburtstagsfeier**
  Donnerstag, 22. Januar 2026
  um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Storkow

- **Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen**
  Dienstag, 9. Dezember 2025 sowie
  Mittwoch, 21. Januar, 18. Februar und
  18. März 2026 um **14:00** Uhr im alten
  Pfarrhaus Selchow

- **Gesprächskreis**
  An jedem 1. Mittwoch im Monat
  um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Storkow:
  3. Dezember 2025 sowie 7. Januar,
  4. Februar und 4. März 2026

- **Öffentlichkeitsarbeit**
  Dienstag, . Januar 2026 um 17:00 Uhr
  im Gemeindehaus Storkow

Gemeindebüro

Altstadt 26
15859 Storkow
Tel.: (033678) 7 28 12
Fax : (033678) 7 19 13
E-Mail:
kirchengemeinde.storkow@ekkos.de

Bankverbindung
Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree
IBAN: DE19 5206 0410 3503 9006 90
BIC: GENODEF1EK1
Zweck beginnen mit: KG Storkower Land

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Schließzeit: 08. – 16.12.2025 + 02.01.2026

Gemeindebriefredaktion
E-Mail: gemeindebrief@kirchengemeinde-storkower-land.de

Einige Mitarbeitende in der Region Storkow

Pfarrer Robert Parr
Storkower Land
Altstadt 25
15859 Storkow
Tel. Gemeindebüro: (033678) 7 28 12
Mobil: (0176) 21 14 21 42
E-Mail: robert.parr@ekkos.de

Kantorin Saiko Yoshida-Mengk
Kirchenmusik
Berliner Str. 61
14169 Berlin
Mobil: (0176) 24 82 18 08
E-Mail: saiko.yoshida@web.de

Pfarrer Sven Tiepner
Friedersdorf-Kablow, Reichenwalde
Lindenstr. 17
15754 Heidesee OT Friedersdorf
Tel.: (033767) 8 05 60
E-Mail: sven.tiepner@ekkos.de

Gemeindepädagogin Christina Parr
Arbeit mit Kindern und Familien
Storkower Land
Altstadt 25
15859 Storkow
Mobil: (01577) 1 90 24 29
E-Mail: christina.parr@ekkos.de

Pfarrerin Anemone Bekemeier
Bad Saarow-Pieskow
Kirchstr. 9
15526 Bad Saarow
Tel: (033631) 22 85
Krankenhausseelsorge
E-Mail: seelsorge.badsaarow@helios-kliniken.de

Evangelischer Kindergarten

Altstadt 26
15859 Storkow
Tel.: (033678) 7 12 43
E-Mail: ev.kitastorkow@freenet.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
06:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Telefonseelsorge

0800 11 10 111 oder 0800 11 10 222
(gebührenfrei)

Jubelkonfirmation 2025

Am Sonntag, dem 14. September 2025 um 14:00 Uhr fand wie in jedem Jahr die Jubelkonfirmation anlässlich des 50., 60., 70. und 75. Konfirmationsjubiläum der evangelischen Kirchengemeinde Storkower Land statt.

- **50 Jahre** – Goldenes Konfirmationsjubiläum feierten **Veronika Filipzik** geb. Gallasch aus Storkow und **Fritz- Walter Peter** aus Groß Schauen
- **60 Jahre** – Diamantenes Konfirmationsjubiläum feierten **Günter Springer, Sieglinde Springer geb. Götze, Christiane Zimmermann** geb. Strahl aus Storkow, **Edmund Kirbs** aus Bugk, **Brunhilde Briesenick** geb. Streichan, **Bernhard Föllen** aus Wolzig, **Horst Bülau** aus Bernau, **Klaus Kuschke** aus Friedersdorf
- **70 Jahre** – Gnadenes Konfirmationsjubiläum feierten **Erika Schubert** geb. Knispel, **Eva Briesenick** geb. Roguszczak, **Evalotte Krüger** geb. Menz aus Storkow, **Bärbel Bild** geb. Wollenberg, **Günter Bild** aus Wolzig, **Renate Palm** geb. Ringk aus Kolpin, **Sigrid Rach** geb. Wölter aus Berlin
- **75 Jahre** – Kronjuwelen Konfirmation feierten **Eva Kockzius** geb. Jänisch und **Kurt Romeikat** aus Storkow

Martinsfest Selchow

Nur in der gedruckten Version.

Regionalrüste 2025

Nur in der gedruckten Version.

Nur in der gedruckten Version.